



**Dr. med. vet.
Michael Gervers**

Fuhlsbüttler Str. 344
22307 Hamburg

Telefon 040 - 61 92 00
Telefax 040 - 61 95 76

tierarzt@kleintiere-hamburg.de
www.kleintiere-hamburg.de

Therapie

Alternative Therapien: Arthrose

Ausgabe: 12-2012
Stand: 11. Dezember.2012

C-PET (Thrombozyten-Therapie)

Schäden an zell- und gefäßarmen Geweben (z.B. Sehnen, Bänder und Knorpel) heilen in der Regel nicht, oder nur sehr langsam und unter Bildung von Narbengewebe.

Thrombozyten enthalten verschiedene Wachstumsfaktoren, die die Wundheilung beschleunigen und die Geweberegeneration fördern. Der gezielte Einsatz von Thrombozytenkonzentrat, das aus dem Blut des Patienten gewonnen wird, unterstützt auf natürliche Art die körpereigene Regeneration und fördert langfristig Schmerzstillung und Mobilität

Häufig gestellte Fragen zu C-PET:

- Bei welchen Erkrankungen kann mit dieser Therapie (C-PET) das gewonnene Thrombozytenkonzentrat eingesetzt werden?
Studienergebnisse für C-PET liegen für die Behandlung von Arthrose und in geringem Umfang für die Behandlung von Bandverletzungen und Knochenverletzungen vor. In der Human- und Pferdemedizin werden Thrombozytenkonzentrate für die Behandlung von Sehnen-, Band- und Gelenkschäden sowie zur Verbesserung der Wundheilung schon lange erfolgreich eingesetzt.
- Für welche Gelenke liegen Erfahrungen vor?
Bisher wurden Vorderfußwurzel-, Ellenbogen- und Schultergelenk sowie Hinterfußwurzel-, Knie- und Hüftgelenk behandelt.
- Gibt es Kriterien, die bestimmte Patienten von der Behandlung mit C-PET ausschließen?
In den bisher durchgeführten Studien haben sich keine absoluten Ausschlusskriterien ergeben. Es gibt jedoch Hinweise darauf, dass Hunde > 11 Jahre schlechter auf die Behandlung anzusprechen scheinen. Aus wissenschaftlicher Sicht sollten zudem Hunde mit nachgewiesener absoluter Thrombozytopenie von der Behandlung ausgeschlossen werden.
- Sind bisher unerwünschte Reaktionen beobachtet worden?
Bisher sind keine unerwünschten Reaktionen, die ursächlich im Zusammenhang mit C-PET stehen, beobachtet worden. Während der ersten Tage nach der Gelenkinjektion kann es in Einzelfällen aufgrund des höheren Füllungsgrades des Gelenks zu einer verstärkten Lahmheit kommen, die sich innerhalb weniger Tage bessert.
- Wie läuft die Prozedur ab?
Die Thrombozytenlösung wird direkt in das geschädigte Gewebe (im Fall der Arthrosebehandlung also in das geschädigte Gelenk) injiziert. Nach den bisherigen Erfahrungen reicht eine 1-malige Applikation in den meisten Fällen aus, um einen mehrmonatigen Effekt zu erzielen. In den meisten Fällen ist eine Kurznarkose des Patienten für die Behandlung sinnvoll!

Vorteile dieser Arthrose-Therapie

- Regeneriert auf natürliche Art
- Fördert Schmerzstillung langfristig
- Sorgt für neue Mobilität
- Keine aufwendige Operation erforderlich

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!